

Pflanzenphysiologie 12, 365 (1960). — 3. DESHMUKH, M. J., and H. W. HOWARD: Field resistance to Potato blight (*Phytophthora infestans*). Nature (Lond.) 177, 794—795 (1956). — 4. FRANDSEN, N. O.: Resistenzeigenschaften und ihre Vererbung. Hbd. der Pflanzenzüchtung, II. Auflage, 3, 71—88 (1956). — 5. GRETSCHEUSCHNIKOV, A. I.: Rôle of peroxidase in immunity against *Phytophthora infestans* de Bary. C. R. Acad. Sci. USSR, N. s. 25, 683 bis 687 (1939); Referat: Ber. wiss. Biol. 54, 617 (1940). — 6. HENNIGER, H.: Untersuchungen zur Ernährungsphysiologie verschiedener Rassen von *Phytophthora infestans* (Mont.) de By. — I. Der Einfluß von Aminosäuren und organischen Säuren auf das Mycelwachstum verschiedener Rassen des Pilzes in synthetischen Nährösungen. Im Druck — (1963a). — 7. HENNIGER, H.: — III. Der Einfluß von Phenolen und Alkaloiden auf das Mycelwachstum verschiedener Rassen des Pilzes in synthetischen Nährösungen. Im Druck — (1963b). — 8. HAUSSDÖRFER, M.: Ein Beitrag zur Bestimmung der relativen *Phytophthora*-Resistenz der Kartoffel. Dissertation, Rostock 1959. — 9. KAISER, W., und H. KLINGER: Untersuchungen über die Feldresistenz einiger Kartoffelsorten gegen *Phytophthora infestans* (Mont.) de Bary. Nachrichtenbl. Dt. Pflanzenschutzd. (Braunschweig) 7, 21 (1955). — 10. KAMMERMANN, N.: Undersökningar rörande potatisbladmöget *Phytophthora infestans* (Mont.) de By. II. Sammanbete mellan potatisbaldsaftens peroxidasaaktivitet och *Phytophthora*-resistens. Statens Växtskyddsanstalt, Mitteilung Nr. 58, Stockholm 1951. — 11. KEDAR, N. (KAMMERMANN): The peroxidase test as a tool in the selection of potato varieties resistant to late blight. Amer. Potato J. 36, 315—324 (1959). — 12. LYR, H.: Ein neues Peroxydase-Bestimmungsverfahren. Biochem. Z. 329, 91—96 (1957). — 13. MÜLLER, K. O., und H. BÖRGER: Experimentelle Untersuchungen über die *Phytophthora*-Resistenz der Kartoffel. Zugleich ein Bei-

trag zum Problem der erworbenen Resistenz im Pflanzenreich. Arb. Biol. Reichsanst. 23, 189—231 (1941). — 14. MÜLLER, K. O., und J. C. HAIGH: Nature of "field resistance" of the potato to *Phytophthora infestans* de Bary. Nature (Lond.) 171, 781—783 (1953). — 15. RÖHLING, E.: Kartoffelkrankheiten. Arb. Inst. Kartoffelwirtsch. Nr. 1, 85 (1935). — 16. RUBIN, B. A., und E. W. ARZICHOWSKAJA: Biochemische Charakteristik der Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegenüber Mikroorganismen. Akademie-Verlag, Berlin 1953. — 17. SCHAPER, P.: Die Bedeutung der Inkubationszeit für die Züchtung krautfäuleresistenter Kartoffelsorten. Z. Pflanzenzüchtung 30, 292—299 (1951). — 18. SCHICK, R., u. A. HOPPE: Die Züchtung der Kartoffel. In: R. SCHICK und M. KLINKOWSKI, Die Kartoffel, ein Handbuch. Bd. II, S. 1504. VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin 1962. — 19. SCHICK, R., K.-H. MÖLLER, M. HAUSSDÖRFER und E. SCHICK: Die Widerstandsfähigkeit von Kartoffelsorten gegenüber der durch *Phytophthora infestans* (Mont.) de Bary hervorgerufenen Krautfäule. Züchter 28, 99—105 (1958). — 20. VON SENGBUSCH, R.: Frühdiagnose — Die Frühdiagnose in der Züchtung und Züchtungsforschung. Züchter, 4. Sonderheft, Springer-Verlag, Berlin 1957. — 21. UMAERUS V.: The relationship between peroxidase activity in potato leaves and resistance to *Phytophthora infestans*. Amer. Potato J. 36, 124—131 (1959). — 22. UMAERUS, V.: Iakttagelser rörande fältresistens mot bladmöget (*Phytophthora infestans* (Mont.) de By. hos Potatis. Sveriges Utsädesfören. T. Heft 1—2, 59—89 (1960). — 23. VOWINCKEL, O.: Die Anfälligkeit deutscher Kartoffelsorten gegenüber *Phytophthora infestans* (Mont.) de By. unter besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden. Arb. Biol. Reichsanst. 14, 588—641 (1926). — 24. WOLFFGANG, H., H. SCHRÖDTER und G. M. HOFFMANN: Der Chlorogensäuregehalt wachsender Kartoffelknollen. Flora 148, 283—294 (1959).

KURZE MITTEILUNG

Sammlung von Schrifttum auf dem Gebiete Brotgetreide, Mehl und Brot in der Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung Detmold

Sofort nach dem Zusammenbruch ist nach Verlust der Dokumentation in der früheren Reichsanstalt für Getreideverarbeitung infolge der Kriegsereignisse die Sammlung von Schrifttum auf dem Gebiete Getreide, Mehl und Brot wieder aufgenommen worden.

Das auf diesem Fachgebiet erscheinende Schrifttum hat einen derartigen Umfang angenommen, daß in Detmold monatlich zwischen 1500 und 2000 neue Titel auf-

genommen werden über neue Fachbücher und Fachaufsätze über Getreide, Mehl und Brot.

Die in Detmold aufgebaute Dokumentation dürfte eine der umfangreichsten Schrifttumsnachweise, die in der Welt existieren, sein. Die Ordnung des Schrifttums ist einerseits nach Verfassern erfolgt, und zwar in alphabetischer Reihenfolge, andererseits aber auch nach etwa 3200 einzelnen Fachgebieten. Insgesamt verfügt Detmold über 500000 Schrifttumsnachweise.

BUCHBESPRECHUNGEN

BEHRENS, H.: Lehrbuch der Schafkrankheiten. Berlin u. Hamburg: Paul Parey 1962. 260 S., 93 Abb. Geb. DM 39.—

Das vorliegende „Lehrbuch der Schafkrankheiten“ aus der Feder des heute auf diesem Gebiet anerkannten Fachmannes HEINRICH BEHRENS trägt als wertvolle Fortsetzung des bisherigen Lehrbuches des Altmeisters für das Fachgebiet der Schafkrankheiten THEODOR OPPERMANN den neuesten Erkenntnissen auf diesem Gebiet vollauf Rechnung.

In kurzer, klarer Übersicht folgen aufeinander Infektionskrankheiten, Parasitäre Erkrankungen, Organ- Stoffwechsel- und Mangelkrankheiten, sowie Unfruchtbarkeit, Vergiftungen, Erbkrankheiten.

Ein speziell dem Tierarzt zugeschriebenes Kapitel behandelt Fragen der Operationen beim Schaf. Und das abschließende Kapitel „Verschiedenes“ befaßt sich mit der Applikation von Arzneimitteln und dem Abfressen der Klauen, Schwänze und Wollefressen.

Die Aufgliederung der einzelnen Kapitel ist so übersichtlich gehalten, daß ein rasches Nachschlagen dem Leser alles Wissenswerte für jede aufgezeigte Krankheit vermittelt.

Beginnend mit der Ätiologie folgen hier kurz und eindeutig dargestellt pathologische Veränderungen, Symptome, Diagnose, Therapie und Prophylaxe.

Durch die Wiedergabe eines sehr guten Bildmaterials werden die Ausführungen wertvoll ergänzt.

Das Lehrbuch ist nicht nur für den Tierarzt und Veterinärstudenten, sondern auch für den Schafzüchter und Schäfermeister ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk.

W. Altenkirch, Dummerstorf

Chemie und Biochemie der Solanum-Alkaloide. Vorträge und Diskussionsbeiträge des Internationalen Symposions der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin 1959. Berlin: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften 1961, Tagungsberichte Nr. 27, 336 S., 60 Abb., 55 Tab. Brosch. DM 14.25.

Der vorliegende Tagungsbericht vermittelt — wie das Vorwort treffend herausstellt — „einen guten Überblick über den gegenwärtigen (1959) Stand der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Solanum-Alkaloide“. Die umfassende Abhandlung des zur Diskussion stehenden Stoffgebietes wird schon durch die Tatsache bekräftigt,